fokolar
bewegung

PRESSESTELLE

Pressemitteilung – 28. Februar 2017

Neues ökumenisches Engagement der Fokolar-Bewegung

Eine Erklärung aus Ottmaring bei Augsburg im Kontext der aktuellen ökumenischen Ereignisse

„Ich denke, dass es eine Bekehrung der Herzen braucht. Wir müssen anfangen, ökumenisch zu denken." So Maria Voce in einem Interview zur Ottmaringer Erklärung, die für eine neue Selbstverpflichtung der Fokolar-Bewegung in der Ökumene steht, im Kontext der der Gesten und Worte Papst Franziskus' wie erst kürzlich in der anglikanischen All Saints Kirche in Rom.

In der letzten Februarwoche hat sich der Generalrat der Fokolar-Bewegung in der ökumenischen Siedlung Ottmaring bei Augsburg getroffen, in der seit fast 50 Jahren katholische und evangelische Christen im gemeinsamen Leben des neuen Gebotes Jesu Zeugnis für die Einheit ablegen. Hier wurde unter anderem die feierliche Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre 1999 vorbereitet.

An diesem vom Einsatz für die Ökumene geprägten Ort entstand nun diese öffentliche Erklärung zu neuer Verantwortung und Einsatz für die Ökumene. Sie fordert heraus und ermutigt, mit neuem Schwung für die volle Gemeinschaft der Christen zu arbeiten.

So heißt es in ihr: *„In diesem Jahr wird das 500. Reformationsgedenken begangen. Ein wichtiger gemeinsamer Auftakt dazu fand am 31. Oktober 2016 in Lund (Schweden) statt: die Römisch-katholische Kirche und der Lutherische Weltbund riefen in einer Gemeinsamen Erklärung ihre Kirchen dazu auf, „in der Gemeinschaft, die in der Taufe wurzelt, weiter zu wachsen" und „gemeinsam das Evangelium Jesu Christi zu bezeugen" als treue Boten „der grenzenlosen Liebe Gottes zur Menschheit".*

Als weltweite Bewegung, zu der Christen vieler Kirchen gehören, die durch die gegenseitige Liebe zu einem bereits vereinten Volk Gottes geworden sind, fühlen wir uns besonders angesprochen von der Einladung der „Gemeinsamen Erklärung von Lund". Wir sehen in dieser historischen Begegnung einen wahren „kairos", ein Zeichen Gottes für unsere Zeit, das uns Christen anspornt, uns noch mehr für die Verwirklichung des Testamentes Jesu einzusetzen: „Alle sollen eins sein".

Mit allen Kräften wollen wir die Kirchen auf dem Weg zur vollen und sichtbaren Einheit unterstützen und uns gemeinsam in den Dienst an der Menschheit stellen."

Darauf folgt ein Versprechen: *„Wir werden alles tun, was in unserer Macht steht, damit unsere Aktivitäten, Initiativen und Begegnungen auf internationaler und speziell auf lokaler Ebene geprägt sind von der offenen, geschwisterlichen Haltung allen Christen gegenüber. Wir werden uns weiterhin einsetzen für die Gemeinschaft unter christlichen Gruppierungen und Bewegungen in aller Welt, besonders für das ökumenische Netzwerk „Miteinander für Europa". Wir beten zu Gott für den gemeinsamen Weg unserer Kirchen, damit sich die Schritte zur Gemeinschaft im eucharistischen Mahl beschleunigen."*

Die Erklärung von Ottmaring, wurde als Ausdruck des erneuerten ökumenischen Einsatzes mit einem Brief Maria Voces an Papst Franziskus, Patriarch Bartholomäus I in Konstantinopel, dem Erzbischof von Canterbury Justin Welby, dem Präsidenten und dem Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes, Munib A. Younan und Martin Junge, dem Generalsekretär des Ökumenischen Kirchenrates Olaf Fykse Tveit und weiteren Verantwortlichen übermittelt.

Im bereits angesprochenen Interview sagte Maria Voce: *„Wer immer in der Fokolar-Bewegung diese Erklärung gelesen hat, kann nicht mehr die Meinung vertreten, das ökumenische Engagement sei nur etwas für jene Länder, in denen es Christen verschiedener Kirchen gibt und das eigene Land und die eigene Person sei davon nicht betroffen, weil man sich in der eigenen Kirche wohlfühlt und an diesen Problemen nicht interessiert ist."*

Der vollständige Text der Ottmaringer Erklärung im Anhang.

Victoria Gómez (+39) 335 7003675 – Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063